Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 70 (1944)

Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Schweiz befinde sich in der Schwebe, schreibt H. G. Pauls in "Das Reich", in der Schwebe zwischen der Urangst des Kleinen vor dem Großen und der Bejahung des Neuen Europa. Aber die "National-Zeitung" trifft jedenfalls den Nagel eher auf den Kopf wenn sie schreibt, daß sich Herr H. G. Pauls in der Schwebe befinde.

Und wenn Vöglein im Schweben Ein Ei von sich geben, O Hans Georg Pauls, Ist es sicher ein fauls!

Lieber Nebelspalter!

In letzter Zeit sind viele Kinder aus der Gegend von Belfort in der Schweiz aufgenommen und in einer größeren Grenzstadt zur Verteilung auf Schweizer Familien vorbereitet worden. Da bei uns manchmal Fliegeralarm gegeben wird, auf den der Schweizer in Ausübung eines Gewohnheitsrechtes bekanntlich nicht reagiert, wurden die Kinder darauf aufmerksam gemacht, daß «man» bei Fliegeralarm ruhig weiterschlafe.

Das hat dann aber nicht verhindert, daß beim nächsten nächtlichen Fliegeralarm alle Flüchtlingskinder ängstlich aufgeschreckt sind und sich in den Keller flüchten wollten. Die beaufsichtigenden Damen hatten alle Mühe, die Kleinen zu beruhigen. Dabei ereignete sich folgendes Zwiegespräch:

Rot-Kreuz-Dame: «Wenn bei uns Fliegeralarm gegeben wird, steht niemand auf, man bleibt ruhig liegen.»

Flüchtlingskind: «Warum macht Ihr dann Alarm?»

Ich habe leider nicht gehört, was die Dame geantwortet hat. Vielleicht weißt Du es, lieber Nebelspalter, was sie hätte antworten können, oder weißt Du es auch nicht? R. M.



Cappuccino?

(sprich Kaputschino). Diesen wirklich delikat präparierten Kaffee trinken die Gäste jetzt, wie ehedem, in gleich guter Qualität im

Caffé Olimpia Lugano

beim Rathaus auf der Piazza Riforma
Telefon 22408

E. BARBAY



